

kasse gezahlt, also den Erwartungen, die man bei ihrer Einrichtung hegte, vollständig entsprochen.

Am ersten April 1881 trat ich in den Ruhestand. Die Bank bestand jetzt seit fast fünfzehn Jahren. Ihr Geschäfts-Umsatz hatte bereits im Jahre 1880 die Höhe von 450 002 286 Mark pro anno erreicht und es wurde in diesem Jahre an die ständische Landsteuerkasse ein Reinertrag von 389 543 Mark, also fast 8,7 Procent des Stammcapitals von 4 500 000 Mark abgeliefert. Der von der Bank den Ständen seit ihrem Bestehen abgelieferte Gesamtgewinn betrug 1 525 515 Mark.

Der Krieg 1870-71.

Warmbrunn im Mai 1883.

Die Napoleoniden haben Deutschland so lange mit eisernen Ruthen gezüchtigt und mit verächtlichem Hohn gestachelt, bis es endlich erwachte und aufstand und die Hohenzollern, das Schwert Deutschlands, haben das korsische Geschlecht niedergebeugt, bis es endlich sein Sedan fand. Der Schlußakt dieses großen Drama's war die Krönung des deutschen Kaisers in den Brunnsälen Ludwig des Vierzehnten, wo Kaiser Weißbart Kaiser Rothbarts Erbe antrat. Viel Blut ist geflossen, viel theures Herzblut für die Wiedergeburt des deutschen Reichs, für Deutschlands Ehre und Einigung. Auch unsre Familie hat dafür schwere Opfer gebracht und ihren Antheil an dem Ruhm des Vaterlands. All meine Söhne und Schwiegersöhne haben die Waffen ergriffen, alle sind hinaus gezogen in den Krieg, aber nur vier sind heimgekehrt und zwei sind geblieben auf dem Felde der Ehre, im Kampfe für des Vaterlands Größe und Freiheit.

Es waren große erhebende Tage, als ganz Deutschland aufstand, um die Schmach zu rächen, die Napoleon III, der Erbe des Ruhms und der Schmach Napoleons I, unserm siegreichen und doch friedliebenden König Wilhelm und Deutschland anthun wollte und dieser so würdig zurückwies. Da war endlich einmal keine Spaltung unter den deutschen Stämmen. Alle waren in ihrer Ehre gekränkt und forderten Sühne.

Die Männer zogen ins Feld und die Frauen, Mütter, Schwestern brachten und sammelten Liebesgaben, schafften Verbandzeug und pflegten die Verwundeten. Alles hatte nur einen Gedanken; alle Spannkraft der Nation concentrirte sich in dem Gefühl: Jetzt heißt es „Sieg oder Tod — moralischer Tod, Elend und Schmach des Vaterlands.“

Mein ältester Sohn Paul, Premier-Lieutenant und Compagnieführer im sechsendvierzigsten Regiment, ging mit seinem Regiment durch Görlitz, nahm, des Ernstes der kommenden Zeit voll bewußt, im Bahnhof von uns Eltern und den Geschwistern bewegten Abschied, schrieb beglückt über den Jubel, mit dem auch sein Regiment in Sachsen und in Baiern begrüßt worden, stand am sechsten August mit seinem Regiment bei Wörth im Vordertreffen und wurde bei dem Sturm auf die Weinberge hinter Wörth von der Kugel eines Zouaven, die den Oberschenkel zerschmetterte, an der Spitze seiner Compagnie, die er zu erneuten Angriffen ermunterte,